

Schuljahre 2011/12 und 2012/13

Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

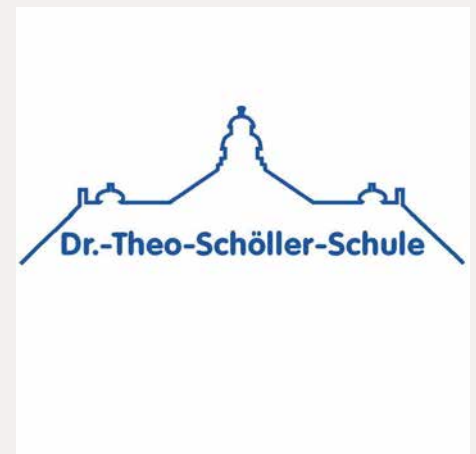
Schnieglinger Straße 38
90419 Nürnberg

Telefon 09 11 / 33 17 79

E-Mail
schulleitung@theo-schoeller-hauptschule.de
Internet
www.theo-schoeller-hauptschule.de



Schulleitung:	Siglinde Schweizer, Rektorin Rüdiger Fauser, Konrektor
Lehrkräfte insg.:	56
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	1
Schüler/-innen insg.:	2011/12: 360 2012/13: 460
Klassen insgesamt:	25



Besonderheiten

- Landessieger 4. Platz beim bundesweiten Wettbewerb „Starke Schule“-Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen
- Gebundene Ganztagschule von der 5. bis 9. Jahrgangsstufe, offene Ganztagsbetreuung für Regelklassen und Übergangsklassen von der 5. bis 7. Jahrgangsstufe
- Seit Schuljahr 2012/13 Übergangsklassen von der 5. bis 9. Jahrgangsstufe
- Angebot eines Mittagessens in Schöllers Bistro für Regelklassenschüler und speziell für Kinder der Ü-Klassen
- Tägliche, 'niederschwellige' Hausaufgabenbetreuung in Schöllers Bistro
- Kostenlose Kletterkurse an drei Tagen an der schuleigenen Kletterwand in Zusammenarbeit mit dem Post SV
- Besuch der Meisterkonzerte mit Unterstützung der Konzertdirektion Hörtnagel
- Monatlicher Debattierclub in Zusammenarbeit mit den Wirtschafts Junioren Nürnberg
- Schulspielhof mit Spielgeräten und Spielfeld für „Mensch ärgere dich nicht“
- Seit 2012 trägt die Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Neue und intensive Kooperation mit dem Seniorenheim Stiftung Mittelfränkisches Blindenheim

Zielsetzung der Kooperation

Die Partner wollen gemeinsam dazu beitragen, dass die Schule ihre Schülerinnen und Schüler mit einem höheren Praxisbezug unterrichten sowie die Ausbildungsreife der Schulabgänger verbessern kann. Dazu zählen auch die ökonomische Bildung der Schüler/innen, die Fortbildung des Lehrpersonals sowie gemeinsam entwickelte innovative Projekte. Überfachliche Qualifikationen wie vernetztes Denken, soziale und methodische Kompetenzen sowie weitere Schlüsselqualifikationen sollen gefördert und entwickelt werden.

Beschreibung

Schulen befinden sich heute in einem Feld zahlreicher Herausforderungen. Ein Großteil der Jugendlichen, die ihre Ausbildung an allgemeinbildenden Schulen absolvieren, sucht nach der Schule eine Möglichkeit zur Berufsausbildung. Das Spektrum der möglichen Berufsbilder verändert und erweitert sich jedoch, ebenso wie die Anforderungen, die Unternehmen als künftige Arbeitgeber an Schulabgänger stellen. Unternehmen wissen im Gegenzug oft nicht, welche Qualifikationen von Schülerinnen und Schülern mitgebracht werden. Um diese Informationslücken zu schließen, sind engere Kooperationen von Schulen und Unternehmen hilfreich.

Daher kooperiert die Stiftung Mittelfränkisches Blindenheim und die Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule seit dem Schuljahr 2012/13. So wird der Praxisbezug in der Schule und im schulischen Unterricht verstärkt und die Berufsvorbereitung der Schüler/-innen verbessert. Dem Betrieb wird ein größerer Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule verschafft. Die Beteiligten verstehen sich als Partner, deren gemeinsames Ziel die Verbesserung der schulischen Bildung, die Berufsvorbereitung der Schüler/-innen und die Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf ist. Die Verankerung im schuleigenen Curriculum zur Förderung der Berufs- und Lebensreife ab der 5. Jahrgangsstufe soll die Schülerinnen und Schüler sukzessive und systematisch mit den Berufsbildern in diesem Arbeitsfeld vertraut machen.

Aktivitäten:

- Ernten der Äpfel im Garten des Seniorenheims im Oktober 2012: Schüler aus den Unterstufen ernten Äpfel, die von der AG Schöllers Bistro verarbeitet werden zu Apfelkuchen, Apfeltaschen, etc.
- Vorlesetag November 2012: Schüler lesen den Senioren Kurzgeschichten oder aus der Zeitung vor. Dieser Tag soll als Einstieg für ein längeres Projekt gedacht sein, bei dem Schüler regelmäßig in das Seniorenheim zum Vorlesen kommen
- Plätzchen backen November 2013: Es kommen Schüler aus verschiedenen Ü-Klassen zum gemeinsamen Plätzchen backen
- Geschenke einpacken Anfang Dezember: Schüler packen die Weihnachtsgeschenke für Senioren ein und verteilen sie am Heiligen Abend im Seniorenheim
- Weihnachtsfeier im Seniorenheim Dezember 2012: Auftritt des Schulchors
- Übungsprojekt der 8. Jahrgangsstufen in BoZ TE/Wi/So im April 2013: Technik: Anfertigen von Tablets für das Seniorenheim, Wirtschaft: Anfertigen von Flyern, Soziales: Einladung von Senioren zu einem Mittagessen in Form eines 3-Gänge-Menüs

- Service bei verschiedenen Anlässen: Schüler/-innen servieren z.B. bei Angehörigenabend, Tanzcafé oder beim Sommerfest Essen und Getränke
- Basteln mit den Senioren im Mai 2013: Schüler der 9. Jahrgangsstufen fertigen zusammen mit den Senioren Wanddekorationen an
- Absolvieren eines Praktikums der 7./8. Jahrgangsstufen

Resümee

Aktionen sind immer sehr positiv und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen. Es sind weitere und neue Aktionen für das kommende Schuljahr geplant.

Die Leitung und Mitarbeiter/innen des Seniorenheims sind für jede neue Idee offen und bei regelmäßigen Reflexionsgesprächen werden weitere Ideen entwickelt. Die räumliche Nähe der Einrichtung zur Schule erleichtert die Kooperation.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Mobilität für Senioren im Stadtteil – Kunst am Stuhl

Grundlage

Kunst am Stuhl – ein interkulturelles Stuhlprojekt der neunten Jahrgangsstufe

Die jahrelange Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis führt immer wieder zu Kooperationen mit Einrichtungen aus dem Stadtteil. So wird unsere Schule immer mehr zur Schule im Quartier und vernetzt sich mit verschiedenen Einrichtungen. Die Zusammenarbeit mit Senioreneinrichtungen findet schon seit mehreren Jahren statt. Das Seniorennetzwerk fragte nach dieser Kooperation an und wir waren von der Idee begeistert.

Idee

Im Stadtteil Johannis gibt es nur wenige Möglichkeiten sich bei einem Einkauf oder einem Spaziergang auszuruhen. Es fehlt schlicht an Sitzmöglichkeiten. So entstand die Idee mit einem besonderen Projekt auf dieses Problem aufmerksam zu machen und den Anfang für die finanzielle Umsetzung machen zu können. In Zusammenarbeit mit dem Seniorennetzwerk wurden Bürgerinnen und Bürger aus St. Johannis aufgerufen ausgediente Stühle zu spenden.

Umsetzung

Die Stühle wurden innerhalb von zwei Tagen künstlerisch gestaltet. Mit großem Eifer ging es dann ans Werk. Besonders dabei war, dass Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen und Übergangsklassen zusammenarbeiteten.

Die fertigen Stühle wurden dann im Stadtteil aufgestellt, um die Menschen zum Ausruhen einzuladen. Sechs Wochen standen die Stühle vor vielen Einrichtungen und Läden im Stadtteil. Immer wieder wurden sie als willkommene Sitzgelegenheit wahrgenommen. Die Menschen freuten sich über das Angebot.

Resonanz

Beim Stadteilstfest wurden drei Stühle dann versteigert und damit der Grundstock für die Finanzierung von geeigneten Sitzmöglichkeiten geschaffen. Im Projektzeitraum gab es immer wieder Gespräche mit Menschen, die das Projekt positiv beurteilten und diese Idee sehr begrüßten.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Leitbild (K3)

In diesem Schuljahr wurde das im Kollegium entwickelte Leitbild implementiert. In jeder Klasse wurde es von allen Schülerinnen und Schülern unterschrieben und sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt. Alle Lehrkräfte und der gewählte Elternbeirat haben diese Unterschriften ebenfalls geleistet und im Sekretariat ist das Ergebnis hinter einem Bilderrahmen sichtbar.

Hausaufgabenheft (K1)

Alle Schülerinnen und Schüler kaufen das schuleigene Hausaufgabenheft. Ein einheitliches Raster erlaubt so den Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus. Alle Schüler/innen sind verpflichtet das Hausaufgabenheft zu kaufen. Wichtige Infos über die Schule und die Regeln sind gut zusammengefasst.

Kinderbetreuung (K3)

Ausbildung einer neuen Gruppe zur Kinderbetreuung für Informationsabende und Elternabende und sonstige schulische Veranstaltungen. Die Jugendsozialarbeit an Schulen begleitet und organisiert diese Ausbildung.

Informationen (K3)

Zu den Bildungsangeboten der Schule und zum Jahresprogramm der Elternabende werden zu Schuljahresbeginn Flyer verteilt. Sie sind während des Jahres im Sekretariat erhältlich. Elternbriefe informieren über aktuelle Projekte. Aushänge an der Infowand im Foyer machen Angebote und Aktuelles bekannt.

Willkommenskultur (K1)

Eine Lehrergruppe entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN) ein pädagogisches Konzept zur Willkommenskultur.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Schulhomepage (K3)

Die Internetseite informiert über das Schulprofil und das Konzept der Schule.

Kooperationen (K3)

Mit unseren zahlreichen Partnern im Bereich Berufsorientierung und Berufsfindung fördern wir den Übergang von der Schule zum Beruf. Zahlreiche Betriebe stellen Praktikumsplätze zur Verfügung.

Vernetzung im Stadtteil (K3)

Regelmäßige Teilnahme am Stadtteilarbeitskreis St. Johannis und am Arbeitskreis Kinder und Jugend. Mitwirkung beim Stadtteilsternfest in der Grundschule St. Johannis und beim Kinder- und Jugendfest im Stadtteilzentrum Desi.

Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Stiftung Mittelfränkisches Blindenheim (K3)

Beschreibung siehe S. 108.

Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Wiese 69, Jugendtreff Johannis und der Streetwork (K3)

Das Jugendhaus Wiese 69 bietet seit fünf Jahren Kurse in den gebundenen Ganztagsklassen der 5./6. Jahrgangsstufe an. Diese Zusammenarbeit ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn.

Mit dem Jugendtreff sind wir für die Vorbereitung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss in Verbindung. Austausch über die fachlichen Inhalte und Bereitstellung der Schulbücher sind die Grundlage für das Miteinander.

Mobilität für Senioren im Stadtteil – Kunst am Stuhl (K1)

Beschreibung siehe S. 109.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Lange Nacht der Berufswelt (K3)

Seit fünf Jahren findet im Sommer die „Lange Nacht der Berufswelt“ statt.

19 Werkstattgruppen mit Meistern und/oder Lehrlingen informieren grundlegend über ihr Berufsbild, geben dann die Möglichkeit, Berufswelt im jeweiligen Feld erlebbar und erfahrbar zu machen und reflektieren anschließend gemeinsam Erfahrungen und Eindrücke. Folglich ist jede Werkstattrunde in drei Abschnitte unterteilt:

1. Allgemeine Information zum jeweiligen Beruf, 2. Durchführung eines Arbeitsprojektes, 3. Kurze Nachbesprechung – Jede Werkstatt wird an diesem Abend dreimal angeboten und dauert 45 Minuten. Alle Schüler/-innen haben an diesem besonderen Abend die Möglichkeit in drei unterschiedliche Berufsbereiche einzutauchen.

Eltern begleiten ihre Kinder zu den Workshops und können so Informationen erhalten, aber auch Kontakt zu Ausbildern knüpfen. Für Eltern finden spezielle Workshops statt, die Informationen zu Ausbildungsinhalten, Bewerbung und Fragen der Förderung durch die Berufsagentur bieten.

„Nacht der Starken“ Schule (K1)

Die „Nacht der Starken“ Schule wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat veranstaltet.

Im Schuljahr 2013 findet erstmals die Nacht der starken Schule statt. 2013 wurde die Schule vierter Landessieger in Bayern und das soll gefeiert werden. Der Elternbeirat unterstützt den Abend und übernimmt die Bewirtung der Gäste. Eltern sind an diesem Abend unsere Gäste und können sich über das vielfältige Programm der starken Schule informieren und Fragen stellen.

Zielvereinbarung (K1)

Im Rahmen der externen Evaluation im Handlungsfeld Erziehungspartnerschaft gibt es Arbeitsgruppen, die sich der Themen: Elterncafé, Callcenter, Ausflüge mit Kindern und Elternkartei annehmen.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Themenbezogene Elternabende der einzelnen Jahrgangsstufen (K3)

Themen der 5./6. Jahrgangsstufe: „Schullaufbahn“ und „Schule in Balance“

Themen der 7. Jahrgangsstufe: Neuerungen in der 7. Klasse und Betriebspraktikum

Themen der 8. Jahrgangsstufe: Stark für Schule und Beruf

Themen in der 9. Jahrgangsstufe/M10 Quali und Mittlerer Schulabschluss und Prüfungsvorbereitung

Dieses Programm findet seit fünf Jahren an der Schule statt. Die Elternabende sollen gezielt für jede Jahrgangsstufe das Profil der Schule vorstellen und Eltern einbinden. Zu Beginn des Jahres werden die Eltern mit einem Flyer über die Inhalte informiert.

Begrüßungselternabend für Eltern und Kinder der neuen 5. Jahrgangsstufe (K3)

Eltern und Kinder können ihre neue Schule kennenlernen, dabei gibt es einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule. Das Schulprogramm zur Förderung der Berufs- und Lebensreife wird vorgestellt, sowie über die Arbeitsgemeinschaften informiert. Die Schüler/-innen können in Schöllers Bistro schnuppern.

Moderierter Elternabend zum Thema „Sexualerziehung“ in der 8. Jahrgangsstufe in Zusammenarbeit mit Donum Vitae (K1)

Der externe Partner wurde bewusst gewählt, denn die fachliche Expertise ist Voraussetzung für das Gelingen des Abends.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Interkulturelle Fortbildung (K1)

Interkulturelle Sensibilisierung und Migration. Schulhausinterne Fortbildung in Zusammenarbeit mit KOMM.

Schule mit Courage (K1)

Im letzten Schuljahr hat die Schulgemeinschaft mit Unterschriften bekundet, dass wir den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ tragen wollen. 80% der Eltern, Lehrkräfte und Schüler/-innen haben unterschrieben.

Wir verpflichten uns in jedem Schuljahr Projekte zu diesem Thema durchzuführen und uns fachlich zu qualifizieren. Mit dieser Fortbildung wurde der Anfang gemacht.

Fortbildung: „Rechtsradikalismus bei Jugendlichen aus der Türkei und Ex- Jugoslawien“. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk von SOR (Schule ohne Rassismus).

Thema Migration und Integration (K1)

Teilnahme an überregionalen, regionalen und schulinternen Fortbildungen zum Thema Migration und Integration.